

Handball

1. Kreisklasse

SC DJK Lippstadt II - Harsewinkel III	28:34
Bockhorst/Di. - HSG Gütersloh III	28:18
Brockhagen III - Wiedenbrücker TV	28:21
Spfr. Loxten III - Hesselteich II	19:30

1 Hesselteich II	4	4	0	0	128:	94	8:0
2 Harsewinkel III	3	3	0	0	88:	68	6:0
3 Brockhagen III	4	3	0	1	118:	106	6:2
4 TV Oelde II	2	2	0	0	65:	37	4:0
5 Bockhorst/Di.	2	2	0	0	52:	31	4:0
6 SC DJK Lippstadt	3	2	0	1	90:	74	4:2
7 Rietberg-Mastholte III	3	2	0	1	73:	70	4:2
8 HSG Gütersloh III	4	2	0	2	99:	97	4:4
9 TG Hörste III	3	1	1	1	66:	71	3:3
10 Wiedenbrücker TV	4	1	0	3	114:	113	2:6
11 SC DJK Lippstadt II	4	0	1	3	98:	131	1:7
12 Werther II	3	0	0	3	54:	77	0:6
13 Herzebrocker SV II	3	0	0	3	58:	92	0:6
14 Spfr. Loxten III	4	0	0	4	83:	125	0:8

2. Kreisklasse

Brockhagen IV - TV Isselhorst III	20:21
Harsewinkel IV - TG Hörste IV	17:27
Rietberg-Mastholte IV - Neuenkirchen-Var. II	20:22
Hesselteich III - Wiedenbrück II	29:30
Versmold III - SV Spexard II	26:29

1 Neuenkirchen-Var. II	4	4	0	0	120:	82	8:0
2 Wiedenbrück II	4	4	0	0	131:	103	8:0
3 TV Verl III	3	3	0	0	87:	56	6:0
4 TV Isselhorst III	4	3	0	1	70:	72	6:2
5 Union Halle II	3	2	0	1	91:	87	4:2
6 SV Spexard II	4	2	0	2	112:	107	4:4
7 Versmold III	4	2	0	2	109:	106	4:4
8 Hesselteich III	3	1	0	2	83:	78	2:4
9 TG Hörste IV	4	1	0	3	91:	100	2:6
10 Rietberg-Mastholte IV	3	0	0	3	55:	80	0:6
11 Brockhagen IV	3	0	0	4	83:	111	0:8
12 Harsewinkel IV	4	0	0	4	65:	115	0:8

Frauenhandball

Frauen, Verbandsliga 1

Ibbenbürener SpVg. - Holzhausen	33:19
Lahde-Quetzen - HSG Hüllhorst	20:19
TV Verl II - 1.HC Ibbenbüren	30:14
Westf. Kinderhaus - TuS Nettelstedt	23:25
Vorwärts Wettingen - TB Burgsteinfurt	25:22
Eintr. Oberlütbe - HT SF Senne	23:17

1 Ibbenbürener SpVg.	4	4	0	0	132:	86	8:0
2 Vorwärts Wettingen	3	3	0	0	75:	51	6:0
3 HSG Hüllhorst	4	3	0	1	103:	87	6:2
4 TV Verl II	4	3	0	1	111:	79	6:2
5 Westf. Kinderhaus	4	3	0	1	101:	90	6:2
6 Lahde-Quetzen	2	2	0	0	49:	41	4:0
7 TuS Nettelstedt	3	1	0	2	70:	78	2:4
8 Eintr. Oberlütbe	3	1	0	2	53:	63	2:4
9 1.HC Ibbenbüren	2	0	0	2	35:	62	0:4
10 TB Burgsteinfurt	3	0	0	3	75:	98	0:6
11 HT SF Senne	4	0	0	4	73:	103	0:8
12 Holzhausen	4	0	0	4	78:	117	0:8

Weibl. A-Jugend, Oberliga St. 1

Steinhagen - Blomberg-Lippe	20:34
TuS 97 - TuS Wehe	18:18

1 Blomberg-Lippe	4	4	0	0	139:	60	8:0
2 TuS Wehe	4	3	1	0	111:	90	7:1
3 TuS 97	4	1	1	2	69:	98	3:5
4 TV Verl	3	1	0	2	63:	76	2:4
5 Steinhagen	4	1	0	3	87:	107	2:6
6 JSG Meßen-Röcke/Klus	3	0	0	3	54:	92	0:6

Handball-Bezirksliga



Erfahrung: Mit einer Bogenlampe ins leere Tor sicherte Daniel Wiemann der HSG-Reserve den Sieg beim TV Verl II. Bild: man

Basketball

Landesliga

Gütersloher TV - SC GW Paderborn	65:74
Bünder TV - Finke Baskets PB IV	88:78
TSVE Bielefeld II - Finke Baskets PB III	77:79
Westfalen Mustangs - PSV Warburg	99:55
SV Brackwede - Bad Oeynhausen Baskets	86:57

1 Westfalen Mustangs	3	3	0	298:	184	6
2 SV Brackwede	3	3	0	242:	142	6
3 SC GW Paderborn	3	3	0	244:	206	6
4 Bünder TV	2	2	0	176:	141	4
5 Finke Baskets PB IV	3	1	2	206:	243	2
6 PSV Warburg	3	1	2	200:	239	2
7 Finke Baskets PB III	3	1	2	214:	255	2
8 Bad Oeynhausen Baskets	3	1	2	194:	240	2
9 TSVE Bielefeld II	2	0	2	125:	144	0
10 TV Lemgo	2	0	2	108:	148	0
11 Gütersloher TV	3	0	3	164:	229	0

Bezirksliga 16

TG Herford - TV Borgholzhausen	58:41
Gütersloher TV II - TuS Lübbecke	96:90
Westfalen Mustangs II - TuRa Espelkamp	66:64
Gütersloher TV III - Bielefeld Bulldogs	46:47
TSVE Bielefeld III - RW Kirchlengern	79:34
Tuspo Rahden - BBG Herford III	60:99

1 BBG Herford III	3	3	0	273:	161	6
2 Gütersloher TV II	3	3	0	186:	157	6
3 Bielefeld Bulldogs	3	3	0	106:	82	6
4 TG Herford	3	2	1	199:	164	4
5 Westfalen Mustangs II	3	2	1	139:	146	3
6 TSVE Bielefeld III	3	1	2	182:	148	2
7 Gütersloher TV III	3	1	2	135:	193	2
8 TV Borgholzhausen	3	1	2	147:	171	2

Volleyball-Verbandsliga

Der zweite Sieg für die Spielberg-Sechs

Gütersloh (rast). Es läuft rund für die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV. Mit ihrem zweiten Sieg feierte die Mannschaft von Trainer Detlef Spielberg am Wochenende einen gelungenen Start in die Saison. Am Samstag setzte sich das ersatzgeschwächte Team verdient mit 3:1 (24:26, 25:15, 25:14, 25:23) gegen den TV Emsdetten durch.

Im Auftaktsatz verzeichnete Spielberg ein nervöses Abtasten. Bis zur Mitte des Durchgangs gestalteten die Gütersloher die Partie offen und schafften es, sich zweimal einen hauchdünnen Vorteil zu erspielen. Nach dem 14:12

bekamen die Gäste jedoch die scharfen Emsdettener Sprunganlagen zu spüren. Trotz des Satzballs bei eigenem Aufschlag blieb den Dalkestädtern der Teilerfolg verwehrt.

Da Spielberg auf den überraschend mit einer Bänderdehnung ausgefallenen Jonas Rogalla verzichten musste und so nur sieben Spieler zur Verfügung hatte, setzte er Alex Kreuzbusch nicht als Libero ein. So war dieser auf allen Positionen einsetzbar und entlastete mit seinen Kurzeinsätzen die Mannschaft.

Zudem zahlte es sich aus, dass Spielberg mit seinen Mittelblo-

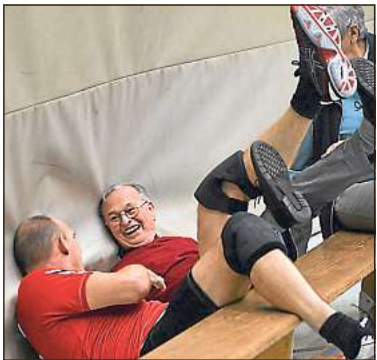
ckern reichlich Abwehr und Annahme trainiert hatte, so dass keine Lücken in der Abwehr entstanden. Und Daniel Budtschenko, der für den verhinderten Lukas Wiemann auf der Diagonalen aushalf, machte nach einer kurzen Eingewöhnungsphase auf der ungewohnten Position ein prima Spiel. „Hat er gut gelöst“, gab es Lob vom Trainer. Der war aber auch mit den beiden folgenden Sätzen mehr als zufrieden.

Die Gütersloher hatten ihren Rhythmus gefunden und spielten wie aus einem Guss. Mit einem sicheren Block, bei dem sich besonders Tobias Wiemann auszeichne-

te, und einer glänzenden Abwehrarbeit, ließen die „Turner“ dem Gegner wenige Entfaltungsmöglichkeiten. Spielberg: „Das war richtig guter Volleyball wie ich ihn mir wünsche.“

Im letzten Abschnitt lag der GTV früh mit 5:9 hinten und kämpfte sich bis zum 16:16 zurück ins Spiel. Jetzt gewann die Spielberg-Sechs in dem heiß umkämpften Satz die wichtigen langen Ballwechsel und ging mit einem nachdrücklich erkämpften Vorsprung über die Ziellinie.

GTV: Spielberg, Kreuzbusch, Schulz, T. Wiemann, Budtschenko, Ediger, Uthoff



Nichts passiert: Lächelnd berapelte sich Johan Sol (r.)

Abgeräumt: Sol bleibt geschmeidig

Gütersloh (rast). Gelernt ist gelernt: Am Samstagnachmittag schaute Volleyball-Urgestein Johan Sol in der Sporthalle Ost vorbei, um zu sehen, was die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV II so alles auf die Beine stellen. Ihn selber haute es dann aber von selbigen.

Ein Herforder Spieler verirrte sich bei einer Abwehraktion Richtung Zuschauerbank, und Sol machte unsanfte Bekanntschaft mit dem mitreißenden Wesen des Spielers. Nach einer Schrecksekunde erwiderte Sol den Unfall mit einem Lachen und einem freundlichen Schulterklopfen. „Nix passiert“, winkte der 85-Jährige ab, als er sich geschmeidig mit einer halben Japanrolle aus dem Trennvorhang der Halle befreite.

Verbandsliga, St. 4

Gütersloher TV II - TG Herford	3:0
Oerlingh./Augustdorf - SV Blau-Weiß Aasee III	3:1
VBC Paderborn II - Tel. Post SV Bielefeld III	1:3
Tel. Post SV Bielef. IV - TSC Münster-Gievenb. II	3:2
TV Emsdetten - Gütersloher TV	1:3

1 Tel. Post SV Bielefeld III	2	2	0	6:1	6
2 Oerlingh./Augustdorf	2	2	0	6:2	6
3 Gütersloher TV	2	2	0	6:3	5
4 Gütersloher TV II	2	1	1	5:3	4
5 TV Emsdetten	2	1	1	4:4	3
6 Tel. Post SV Bielefeld IV	2	1	1	3:5	2
7 TSC Münster-Gievenbeck II	2	0	2	3:6	1
8 SV Blau-Weiß Aasee III	1	0	1	1:3	0
8 VBC Paderborn II	1	0	1	1:3	0
10 TG Herford	2	0	2	1:6	0

HSG verliert

Weite Reise bleibt ohne Punkte

Rietberg-Mastholte (nwh). Für Handball-Bezirksligist HSG Rietberg-Mastholte hat sich die lange Anreise zum CVJm Rödinghausen II am Sonntag nicht gelohnt. Die Emsstädter zogen gegen die Verbandsligareserve mit 23:20 (11:7) Tore den Kürzeren.

Torwart Jerome Bisping und Rückraumspieler Ken Lützkendorf fehlten krankheits- und verletzungsbedingt, Dominik Brand und Dirk Rettig spielten angeschlagen. So hatte die Mannschaft von Ralph Eckel keine Chance gegen körperlich klar überlegene Gastgeber. Im ersten Durchgang hielten die Gäste noch mit und blieben bis zum 15:12 in Reichweite. Danach zogen die Gastgeber jedoch entscheidend auf 20:12 davon „Wir sind am Mittelblock zerschellt“, würdigte Eckel die Leistung des CVJm-Rückraums.

Harsewinkel II

Mit Nocke im Tor zum zweiten Sieg

Harsewinkel (hcr). Die TSG Harsewinkel II sichert sich dank eines 26:23-Erfolgs bei TB Burgsteinfurt zwei wichtige Zähler. Stephan Nocke reiste ohne weitere Keeper an, der Spielertrainer dirigierte deshalb als Torwart. Und ihm gefiel, was seine Vorderleute zeigten: Nach einer Viertelstunde führte die TSG mit 7:2. Trotz Harzverbots funktionierten die Konzeptionen im Angriff. Zudem bereitete die 4:2-Deckung den Hausherrn erhebliche Probleme. Für einen Schreckmoment sorgte Nocke selbst. Nachdem er umknickte, musste Feldspieler Christian Laumann für etwa fünf Minuten das Tor hüten. „Er blieb ohne Gegentreffer“, lobte Nocke, der danach wieder auf die Zähne biss: „Was zählt, sind die Punkte.“

TSG Harsewinkel II: Nocke – Lohde, M. Dammann, J. Dammann, Klima, Wibbelt, Tillmann, Laumann, Artkämper, Schrader, Meier zu Wickern

GTV-Reserve fegt Herford 3:0 weg

Gütersloh (rast). Guido Große Banholt, Spielertrainer der Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV II, hatte gegen die TG Herford einen heißen Tanz erwartet. Herausgekommen ist beim eindeutigen 3:0-Erfolg (25:17, 25:12, 25:22) jedoch nur ein lauer Herbstschwof.

Gerechnet hatten die Gütersloher mit einem stärkeren Gegner. Doch die mit lediglich sieben Spielern angereisten Herforder zogen aus ihrer körperlichen Überlegenheit keinen Nutzen. „Unser Konzept ist aufgegangen“, freute sich Große Banholt. Tatsächlich machte sich das Angabentraining bemerkbar. Lang (und bei Fabian Meise auch sehr druckvoll) waren die Aufschläge, mit denen der GTV die Gäste bereits in der Annahme in Schwierigkeiten brachte.

Zunächst hatten die Hausherrn Abstimmungsschwierigkeiten und kamen erst nach dem 11:11 besser in Fahrt. Nach dem 15:13 war der Bann jedoch gebrochen. Herford knickte immer mehr ein und produzierte reichlich Eigenfehler. Die zügig herausgespielte 16:8-Führung im zweiten Durch-

gang sprach eine deutliche Sprache. Herford präsentierte sich nicht auf Verbandsliga-Niveau, während Gütersloh nach Belieben sein Spiel aufzog.

Bände sprach der technische Fehler, mit dem die Gäste den Teilerfolg an den GTV abschnitten. Im weiteren Verlauf spielte es keine Rolle mehr, dass Mittelmann Volker Noack noch im Urlaub weilte. Mit Jens Heitjohann hatte er einen guten Vertreter gefunden, der im hektischen Gewusel auf der Gegenseite stets den Überblick behielt.

Die Banholt-Sechs knüpfte im dritten Satz an ihre konzentrierte Leistung an und führte nach Angriffen aus allen Positionen mit 8:4. Anschließend ließ es die GTV-Reserve ruhiger angehen, hatte aber gegen die aufkommenden Gäste immer eine passende Antwort auf Lager. Und wenn es doch einmal eng wurde, war Libero Christian Hönisch zu Stelle und im Angriff zeigte Sebastian Schicker die Möglichkeit des unmöglichen Winkels.

GTV II: Sander, Ali, Hönisch, Kleinebekel, Werner, Heitjohann, Schicker, Meise, Große Banholt, Gieras



Keine Chance ließen Jens Heitjohann (l.) als starker Vertreter von Volker Noack und die GTV-Reserve der TG Herford. Bild: rast

Abgezockte Gütersloher Gäste bestrafen Verler Risikospiel

Verl (hcr). Das Derby zwischen dem TV Verl und der HSG Gütersloh hatte es in sich, auch wenn sich „nur“ die Reserveteams gegenüberstanden. Dank Schlitzohr Daniel Wiemann hatten die Gütersloher die Nase knapp mit 35:34 (16:16) vorn. Die Hausherrn rutschen durch die dritte Niederlage ans Tabellenende der Handball-Bezirksliga.

In der Schlussphase überschlugen sich die Ereignisse: TVV-Trainer Maik Ewers ging 40 Sekunden vor dem Ende volles Risiko, wechselte den Torhüter für einen zusätzlichen Feldspieler aus. Dadurch gelang den Verlern in ihrem letzten Angriff der Ausgleich zum 34:34, doch Daniel Wiemann erstickte die Freude im Keim: Der vorgezogene HSG-Akteur schaltete am schnellsten und warf nach Anpfiff direkt von der Mitte ins

verwaiste Tor.

Dass der Sieg deshalb schmeichelhaft ist, wusste auch HSG-Trainer Matthias Kollenberg: „Verl spielte stärker, als der Tabellenplatz aussagt. Wir sind natürlich glücklich und zufrieden.“ Im ersten Durchgang entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe. Nach der Pause lief es bei den Gästen besser, die Mitte der zweiten Hälfte mit 25:20 vorne lagen, dann aber völlig den Faden verloren. Die dynamischen Hausherrn drehten die Partie zum 33:31. Kollenberg reagierte mit einer Auszeit. Und die fruchtete. Bei den Verlern setzte das Nervenflattern ein, Gütersloh antwortete mit raschen Toren. Und zum Schluss mit dem Knock-out.

„Da zeigte sich unsere Unerfahrenheit. Nach dem späten Ausgleich müssen wir zur Not

eine Rote Karte einkalkulieren, um den Anwurf zu verhindern. Das ist eine schmerzhaft Erfahrung, die aber hoffentlich zum Lernprozess beiträgt“, sagte Ewers, der dem Derby aber auch Positives abgewann: „58 Minuten lang waren wir ebenbürtig. Mit dieser Leistung sind wir in der Bezirksliga angekommen.“

Ein Wermutstropfen ist die Rote Karte für Sören Hohelüchter, die eine Sperre nach sich ziehen könnte.

Verl II: Bochenek – Guntermann, Hartmann, Hohelüchter, Jürgenlinke, S. Rosenblatt, T. Rosenblatt, Jovanovic, Moukthari, Becker, Grumbach, Luhmann, Gerlach

Gütersloh II: Wehmöller/Homuth – Sander (13), Schulze (7), D. Wiemann (5), Christ (3), Holtmann (3), Deppe (3), Bright (1)

Handball-Kreisliga

Greffen und Neuenkirchen stark

Kreis Gütersloh (jk). Am vierten Spieltag in der Handball-Kreisliga machte Aufsteiger SG Neuenkirchen-Varensell mit einem Kantersieg bei den „Specheten“ verlorenen Boden gut.

TV Isselhorst II – TG Hörste II 18:25 (9:10). In den letzten zehn Minuten ging den „Turnern“ mit nur einem Auswechselspieler die Puste aus. Hörste wartete mit einem 15er-Kader auf und hatte in Denis Woiwitz einen wurfgewaltigen Rückraumspieler. Die Fehlerquote bei den TVI-Schützen war zu hoch. Erik Springer und Roma Herzig trafen fünf- und viermal, benötigten dafür aber ein gutes Dutzend Versuche. Den Rest der TVI-Treffer markierten: Kellermeier (3), Siekmann (3), Bünermann, Niggenaber und Töpfer (je 1).

SV Spexard – SG Neuenkirchen-Varensell 22:33 (11:19). Einen sauberen Start-Ziel-Sieg lan-

dete das Team von Matthias Zelle. „Wir haben schwach gespielt und verdient gegen bärenstarke Neuenkirchener verloren“, sagte SVS-Pressesprecherin Sarah Ziepelmeier zur vierten Niederlage in Folge. SVS-Tore: Johannknecht (2), Kaufmann (6/3), Schenke (2), Buthe (4), Kröger (3), Mertens (1), Orlik (3). SG-Tore: Kampschneider (8), Heuermann (6), Schönhoff (5), Graute (6), Martin (2), Ellefredt (3), Rötter (2), Schmidt (1).

TuS Borgholzhausen – Herzebrocker SV 24:21 (14:11). Mit 2:6 Punkten leistet sich die Mannschaft von Lutz Wilhelm einen Fehlstart. „Es war eine absolute Katastrophe. Die Spieler haben meine Anweisungen nicht umgesetzt“, war der HSV-Coach stocksaure und zerriss den Zettel mit dem statistischen Material. HSV-Tore: Kessler (7), Wistuba (5), Gerlach (3), Lewe (2), Bockstette (2), Michel und Börger (je 1).

FC Greffen – HSG Rietberg-Mastholte II 28:18 (14:5). Unerwartet deutlich zog der FC Greffen den Rietbergern am Wochenende den Zahn. „Dank einer konzentrierten Angriffs- und Deckungsleistung haben wir zur Halbzeit bereits mit 14:5 geführt“, war FCG-Pressesprecher Simon Barkey hoch zufrieden. HSG-Trainer Beier bemängelte vor allem die Einstellung: „Das war eine kollektiv schlechte Leistung.“ Im Angriff hatte die HSG-Reserve große Probleme. Ging ein Ball verloren, wurde nicht zurückgelaufen. HSG II: Buntrock, Wimmelbücker – Austermeier (1), C. Brinkhaus (4), Markmann, Meyer (2), Rotgeri-Nunemann (4), Scholthöller (4), Strotkötter (2), Vollmann (1), Westhoff. Für Greffen trafen: Bostelmann (5/3), Dingwerth (8), Heptner (2), Schmidt (4), Neubert (3/1), Salomon (2), Seidel (4)



Keine Chance ließ Andreas Heuermann mit der SG Neuenkirchen-Varensell dem SV Spexard. Bild: man